

Ceres, Göttin des Wachstums der Ackerfrüchte, und zwei Putti



Worum es geht

Nach einer Lehrzeit bei Antonio Maria Zanetti Il Giovane (1706-1778), der wiederum ein großer Verehrer von Giovanni Battista Tiepolo (1696-1770) war, lernte Giuseppe Bernardino Bison den Architekten des Teatro La Fenice, Gian Antonio Selva (1751-1819), kennen. Dieser verhalf ihm zu einer Stelle als Bühnenmaler und Bison arbeitete an den Opernhäusern von Venedig, Treviso, Gorizia, Triest und Ferrara. Sein bereits dem Klassizismus verpflichtetes zeichnerisches Werk - hier deutlich im Kopf der Göttin auszumachen - besticht dennoch durch die Leichtigkeit und Virtuosität der Striche. Damit blieb er auch noch in der ersten Hälfte des 19. Jh. der charakteristischen Zeichenkunst Venedigs treu (vgl. Giuseppe Bernardino Bison. Pittore e designatore, hg. von Fabrizio Magani und Giuseppe Bergamini, Ausst.-Kat. Chiesa di San Francesco, Udine [24.10.1997-15.2.1998], Mailand 1997).

Titel	Ceres, Göttin des Wachstums der Ackerfrüchte, und zwei Putti
Inventarnummer	C 2017/5756,12
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Giuseppe Bernardino Bison</u> (Künstler / Künstlerin): * 16. Juni 1762 Palmanova (Udine) – † 24. Aug. 1844 Mailand
Datierung	um 1830/40
Technik	Bleistift, Feder in Braun
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 29,70cm(Blatt) / Breite: 20,90cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Literatur

Werner Sumowski: Zeichnungen aus fünf Jahrhunderten. Eine
Stuttgarter Privatsammlung Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [10.7.-
19.9.1999], Ostfildern-Ruit 1999, p. 100 , Nr. 12

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite